

Statistischer Bericht

F II - m 7 / 04

Gemeldete Baugenehmigungen
in Thüringen
Juli 2004

Bestell - Nr. 06 207

Thüringer Landesamt für Statistik



Herausgeber:
Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: <http://www.tls.thueringen.de>
E-Mail: auskunft@tls.thueringen.de

Auskunft erteilt:
Referat: Produzierendes Gewerbe,
Bautätigkeit
Telefon: 03681 354-223

Herausgegeben im September 2004

Heft-Nr.: 295 / 04
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau Januar bis Juli 2004	6
 Grafiken	
1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2003 und 2004 - Anzahl -	7
2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2003 und 2004 - Veranschlagte Kosten -	7
3. Gemeldete genehmigte Wohnungen 2003 und 2004	8
4. Gemeldete genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2003 und 2004 nach Gebäudetypen	8
 Tabellen	
1. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten Hochbau insgesamt 1995 bis Juli 2004	9
2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten im Juli 2004	10
3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Juli 2004	11
4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen Hochbau insgesamt Januar bis Juli 2004	12

Vorbemerkungen

Ziel der Statistik

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau gehört zum System der Bundesstatistiken und besteht aus Baugenehmigungs-, Baufertigstellungs-, Bauüberhangs- und Bauabgangserhebung. Sie liefert in vorwiegend mengenmäßiger Darstellung Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit im Hochbau und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor.

Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Informationen z.B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und Städtebau zur Verfügung.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (Bundesgesetzblatt I S. 869 f.), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 15. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3762) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Erhebungsmerkmale

1. Bauherren nach Bauherrengruppen
2. Lage des Baugrundstücks
3. Art und veranschlagte Kosten der Baumaßnahmen
4. Gebäude nach Art, Fläche und (bei Errichtung neuer Wohngebäude) Haustyp
5. Für neu zu errichtende Gebäude Rauminhalt, Geschoszahl, Art der Beheizung und vorwiegende Heizenergie sowie überwiegend verwendeter Baustoff
6. Für Gebäude mit Wohnraum die Zahl der Wohneinheiten

Erhebungseinheit

Erfasst werden genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige sowie in Thüringen ab 1.7.1994 - bei vereinfachenden baurechtlichen Bestimmungen - anzeige- bzw. kenntnisgabepflichtige oder einem Genehmigungsverfahren unterliegende Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Der umfassende Bereich der Baureparaturen ist somit nicht Erhebungsgegenstand in der Bautätigkeitsstatistik.

Erhebungseinheit ist das einzelne (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind.

Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m³ Rauminhalt oder 18 000 Euro (1997 bis 2001: 35 000 DM, bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus Korrekturen zur Jahresaufbereitung. Diese Korrekturen können nur in der Jahressumme und nicht in den einzelnen Monaten bzw. Vierteljahren ausgewiesen werden.

Definitionen

Gebäude

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbstständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf die Größe).

Wohnfläche

Wohnfläche ist entsprechend der Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFIV) vom 25. November 2003 die Summe der Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Grundflächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen und Bad) innerhalb der Wohnung. Die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie von Balkonen, Loggien usw. zählen zur Wohnfläche, wenn sie ausschließlich zur Wohnung gehören.

Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m sind vollständig, von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 m und weniger als 2 m sowie unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder u.Ä. nur mit halber Fläche und unter 1 m gar nicht anzurechnen. Balkone, Loggien, Terrassen, Dachgärten usw. werden zu einem Viertel bis höchstens zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt. Nicht zur Wohnfläche gehören die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküche, Dachböden, Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen).

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche im Sinne der Bautätigkeitsstatistik versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 - 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

Rauminhalt

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Brutto-rauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, deren betriebstechnischer Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerkes sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, sind nicht einbezogen.

Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben, d.h. wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften rechnen der Bund, die Länder (einschl. Stadtstaaten) und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände (Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften), ferner die Zweckverbände (z.B. Schulzweckverband, Wasserwirtschaftsverband), soweit sie von Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, wie sie üblicherweise Gebietskörperschaften gestellt sind.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, anderenfalls dem Privateigentum.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen, z.B. Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Kirchen, karitative Organisationen, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die mit Einrichtungen für eine zentrale Haushaltsführung ausgestattet sind, z.B. Krankenhäuser, Gebäude für die Pflege Behinderter, Altenpflege- und Krankenhäuser, Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime, Müttergenesungsheime, Ferien- und Erholungsheime, Heime von Unterrichtsanstalten, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Justizvollzugsanstalten.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie erstrecken sich nicht auf Gebäude für Tier- und Pflanzenhaltung in zoologischen und botanischen Gärten, ebenso nicht auf Kühlhäuser, Silos, Warenlagergebäude und Ähnliches.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die nicht land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie werden unterteilt in Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, Pensionen, Gaststättengebäude und andere nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie z.B. Filmtheater, Spielbanken, Ateliergebäude.

Sonstige Nichtwohngebäude

Sonstige Nichtwohngebäude umfassen Kindertagesstätten, Schulgebäude, Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen u.Ä., Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute, Gebäude für Heilbäder oder die Gesundheitspflege, Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie z.B. Freizeitgebäude, Dorfgemeinschaftshäuser, Bunker, Pförtnerhäuser, Umkleidegebäude.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Hinweis:

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau Januar bis Juli 2004

In den ersten sieben Monaten des Jahres 2004 meldeten die Bauaufsichtsämter 3 969 Baugenehmigungen und Bauanzeigen für Hochbauten. Das waren 11,5 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum, was vor allem auf die hohe Zahl von Bauanträgen im Vorjahr - insbesondere bei Einfamilienhäusern - als Folge des angekündigten Wegfalls der Eigenheimzulage zurückzuführen ist.

Für diese Vorhaben wurde ein Kostenvolumen von 793 Millionen EUR veranschlagt (Januar bis Juli 2003: 892 Millionen EUR), davon 54 Prozent für den Wohn- und 46 Prozent für den Nichtwohnbau.

Mit den 3 969 erteilten Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau wurden u.a. 2 807 Wohnungen zum Bau freigegeben (Januar bis Juli 2003: 3 053) und damit das Vorjahresergebnis um 8,1 Prozent unterschritten.

Von diesen 2 807 Wohnungen sind
2 366 in neuen Wohngebäuden,
38 in neuen Nichtwohngebäuden,
403 durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
vorgesehen.

Im Wohnungsneubau hatten die Bauherren mit 2 366 Wohnungen 10,2 Prozent weniger eingeplant als von Januar bis Juli 2003.

Die Anzahl der genehmigten Wohnungen in neuen Einfamilienhäusern verringerte sich um 16,4 Prozent auf 1 684 Wohnungen. Einen Rückgang verzeichneten auch Wohnungen in neuen Zweifamilienhäusern um 2,8 Prozent auf 346 Wohnungen. Dagegen stieg die Zahl der Wohnungen in Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen auf 336 Wohnungen und lag damit um 29,2 Prozent über dem vergleichbaren Vorjahresniveau.

Erhöht hat sich auch die Zahl der Baugenehmigungen, durch die Wohnungen im Rahmen von Um-, Aus- und Erweiterungsbauten an bestehenden Gebäuden entstehen sollen. In den ersten sieben Monaten 2004 wurden 403 Wohnungen genehmigt. Das waren 1,8 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum.

Die geplante Wohnfläche der Neubauwohnungen betrug absolut 278 580 m² und lag damit um 10,1 Prozent unter dem Ergebnis von Januar bis Juli 2003.

Die durchschnittliche Wohnfläche je genehmigte Neubauwohnung betrug 118 m² wie im Vorjahr. Die größten Wohnungen werden mit durchschnittlich 132 m² in Einfamilienhäusern entstehen. Die durchschnittliche Wohnungsgröße der genehmigten Zweifamilienhäuser betrug 92 m² und im Geschosswohnungsbau 75 m².

Für den Bau neuer Wohngebäude sind insgesamt rund 316 Millionen EUR Baukosten veranschlagt worden. Sie lagen damit um 12,2 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Pro m³ umbauter Raum sind 208 EUR (Januar bis Juli 2003: 211 EUR) und je m² Wohnfläche 1 136 EUR (Januar bis Juli 2003: 1 163 EUR) an Baukosten geplant.

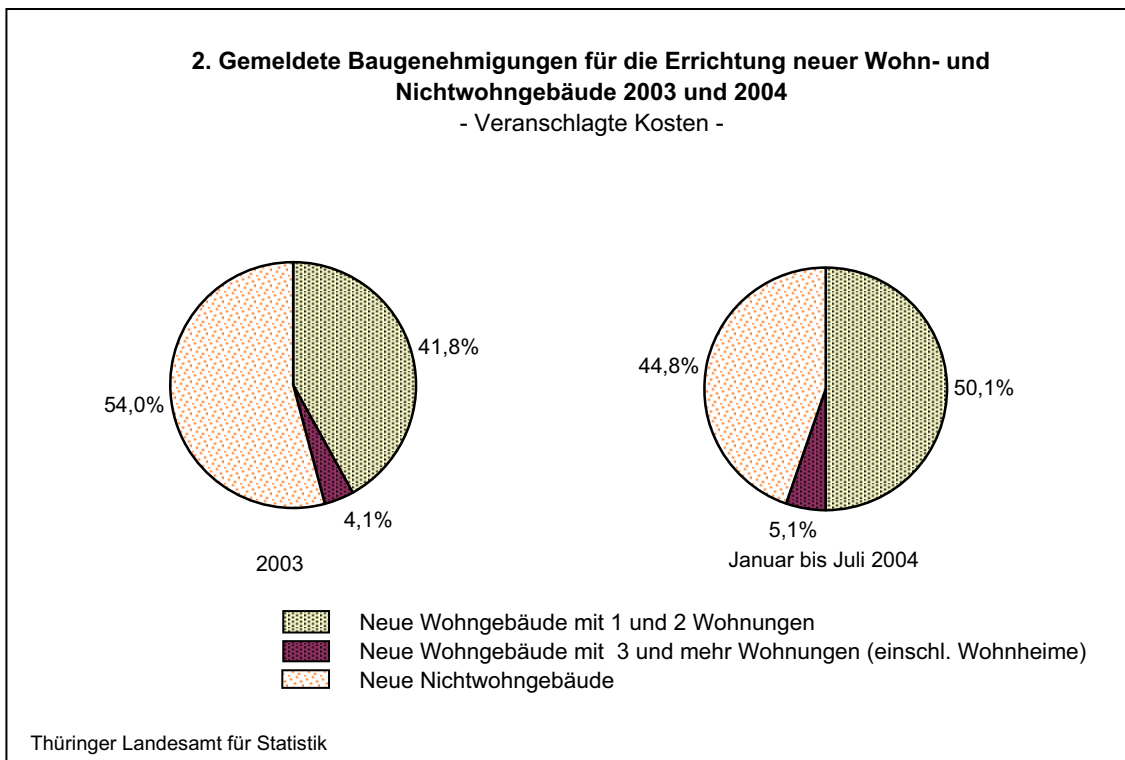
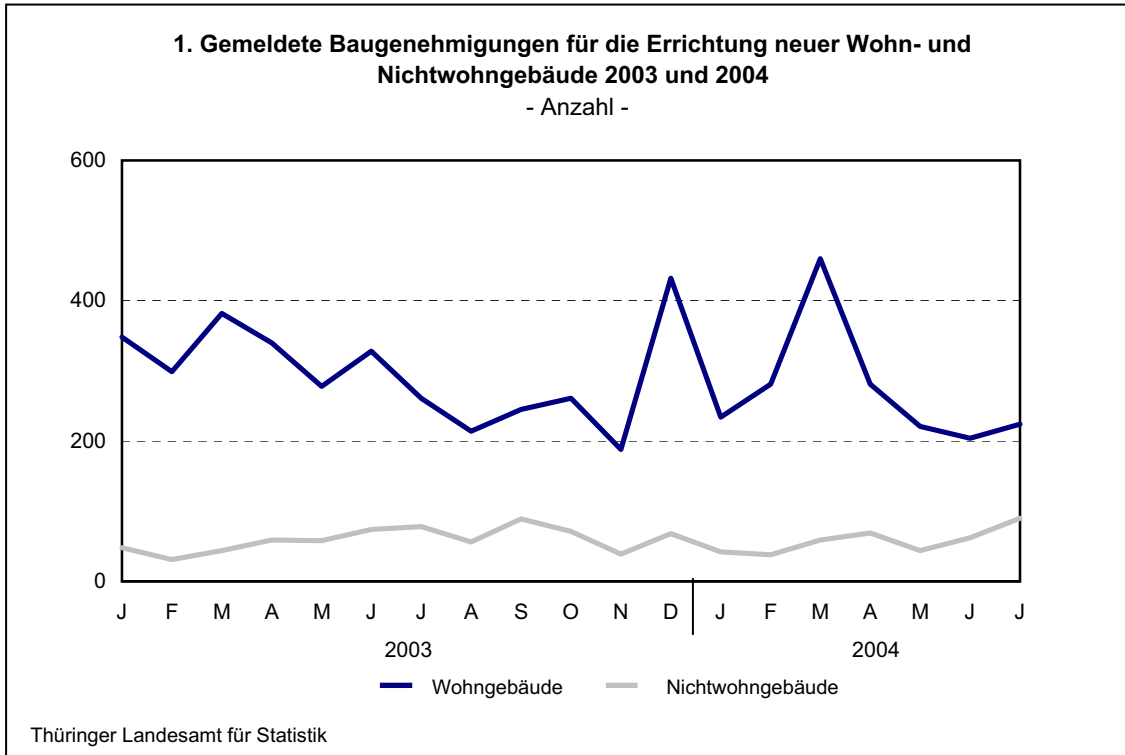
In den ersten sieben Monaten des Jahres 2004 gaben die Bauaufsichtsbehörden im Nichtwohnbau 708 (Januar bis Juli 2003: 712) neue Gebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden mit einer Nutzfläche von 390 760 m² zum Bau frei. Die Nutzfläche war somit um 8 370 m² oder 2,1 Prozent kleiner als im Vorjahr. Der überwiegende Teil der genehmigten Nutzfläche entfiel mit knapp 35 Prozent (Januar bis Juli 2003: 32 Prozent) auf Fabrik- und Werkstattgebäude sowie mit knapp 31 Prozent auf Handels- einschließlich Lagergebäude (Januar bis Juli 2003: 22 Prozent)

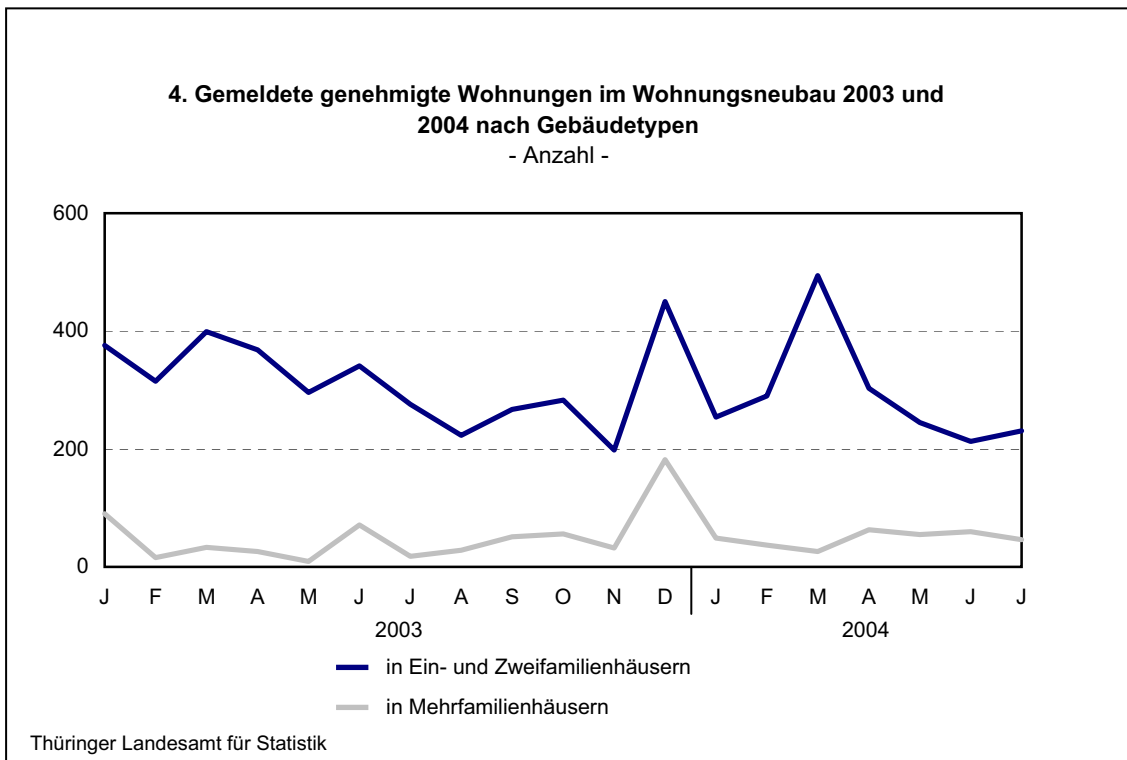
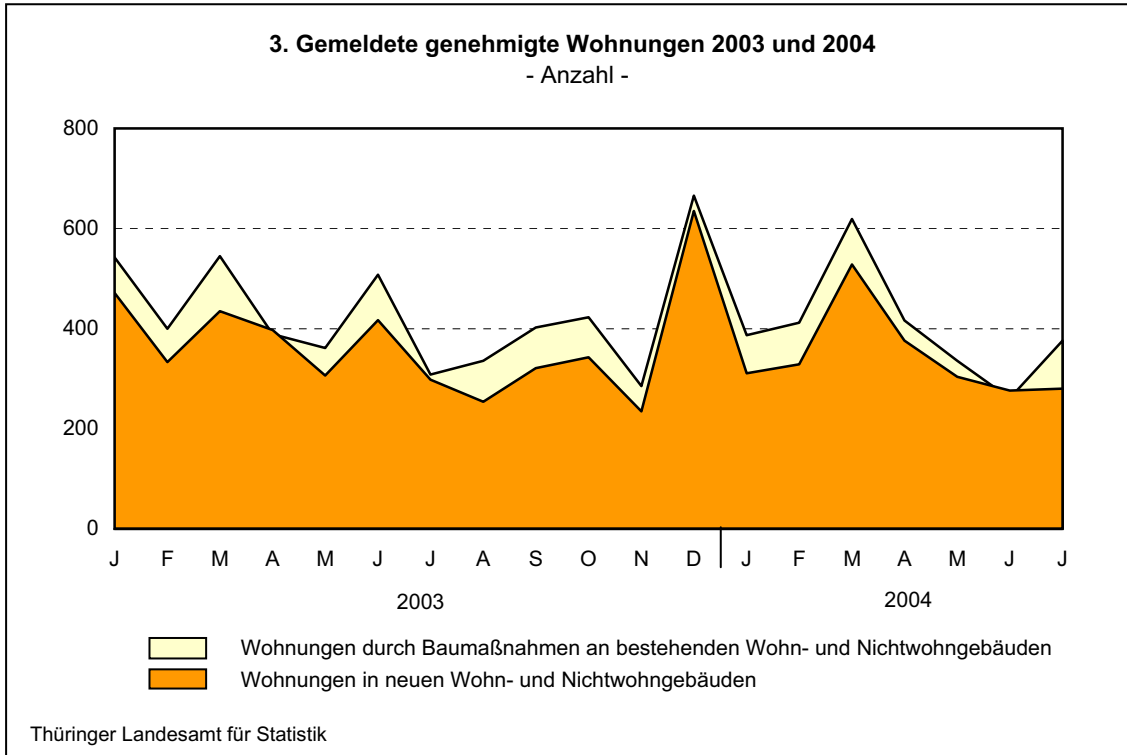
Die von den Bauherren auf 362 Millionen EUR veranschlagten Baukosten lagen um ca. 6,3 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

Von Januar bis Juli 2004 wurden 404 neue Nichtwohngebäude genehmigt. Das war 12 Vorhaben mehr (+ 3,1 Prozent) als in den ersten sieben Monaten des Jahres 2003.

Der umbaute Raum war mit rund 2 153 000 m³ um ca. 324 000 m³ kleiner als von Januar bis Juli 2003: (- 13,1 Prozent).

Die veranschlagten Baukosten lagen mit 257 Millionen EUR um 2,2 Prozent unter dem Niveau des gleichen Zeitraums des Vorjahres.





2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten im Juli 2004

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Baumaßnahmen	Wohnungen	Wohnräume	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten der Bauwerke
							insgesamt	Wohnfläche	
Anzahl		1 000 EUR		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR	
Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	.	.	199	142	199	255	30 265
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	.	.	.	.	16	16	32	32	3 297
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	.	.	.	.	9	19	46	38	3 419
Wohnheime	2	-	49	160	-	-	-	-	-
Wohngebäude insgesamt	455	368	2 069	56 078	224	177	277	325	36 981
darunter									
Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	10	17	91	2 053	2	7	13	15	1 047
Von den Wohngebäuden entfielen auf									
öffentliche Bauherren	2	-	11	1 062	-	-	-	-	-
Unternehmen	53	63	335	10 390	25	26	52	52	4 984
davon									
Wohnungsunternehmen	39	42	187	7 457	20	16	37	33	3 274
Immobilienfonds	2	-	-	106	-	-	-	-	-
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	12	21	148	2 827	5	10	15	20	1 710
private Haushalte	399	305	1 722	44 591	199	151	225	272	31 997
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	-	1	35	-	-	-	-	-

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Juli 2004

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m ²	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	1 000 EUR
Anstaltsgebäude	7	131	-	36 325	4	74	116	-	35 309
Büro- und Verwaltungsgebäude	12	23	- 6	7 842	5	17	21	-	6 449
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	10	49	1	1 032	8	32	48	-	855
Nichtlandwirtschaftliche Betriebs- gebäude darunter	89	840	9	40 666	62	627	706	1	29 838
Fabrik- und Werkstattgebäude	36	561	1	26 269	24	394	441	1	18 476
Handels- und Lagergebäude	31	252	3	11 764	20	220	237	-	9 211
Hotels und Gaststätten	5	8	5	1 809	4	6	13	-	1 452
Sonstige Nichtwohngebäude	28	50	4	7 049	11	15	31	2	2 379
Nichtwohngebäude insgesamt	146	1 092	8	92 914	90	765	921	3	74 830
davon entfielen auf									
öffentliche Bauherren	14	38	-	9 547	8	23	32	-	8 072
Unternehmen davon	94	997	4	77 487	63	723	847	1	64 305
Land- und Forstwirtschaft	10	51	-	943	9	33	50	-	896
Produzierendes Gewerbe	33	658	1	25 099	25	523	533	1	17 291
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	51	288	3	51 445	29	167	263	-	46 118
private Haushalte	31	26	3	2 319	15	8	19	2	1 432
Organisationen ohne Erwerbszweck	7	32	1	3 561	4	11	24	-	1 021

**4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-
Hochbau
Januar bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
		Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	100 m ²
1	Stadt Erfurt	277	82	235	304	39 740	166	121	199	238
2	Stadt Gera	115	199	76	103	25 948	62	51	101	100
3	Stadt Jena	230	96	275	289	55 655	97	125	222	217
4	Stadt Suhl	38	205	31	40	7 690	19	17	24	30
5	Stadt Weimar	76	99	68	79	15 735	45	33	54	65
6	Stadt Eisenach	62	35	44	50	7 848	34	29	36	41
7	Eichsfeld	281	272	194	275	39 232	127	118	154	207
8	Nordhausen	170	170	77	125	40 519	71	50	78	98
9	Wartburgkreis	269	144	222	281	39 143	149	116	170	212
10	Unstrut-Hainich-Kreis	209	152	111	182	53 305	92	75	104	136
11	Kyffhäuserkreis	118	146	70	90	23 703	46	32	51	61
12	Schmalkalden-Meiningen	264	337	182	217	66 529	109	82	125	155
13	Gotha	244	172	187	238	35 664	129	94	145	173
14	Sömmerda	175	61	126	154	25 083	75	53	85	93
15	Hildburghausen	115	342	86	118	45 005	60	54	63	92
16	Ilm-Kreis	237	387	87	179	69 933	94	70	141	132
17	Weimarer Land	162	204	95	133	26 118	69	54	81	101
18	Sonneberg	105	231	58	78	26 106	38	30	40	52
19	Saalfeld-Rudolstadt	197	215	128	173	29 654	102	78	110	137
20	Saale-Holzland-Kreis	131	114	110	130	26 219	87	59	94	113
21	Saale-Orla-Kreis	121	399	89	114	32 818	60	49	72	87
22	Greiz	247	270	156	206	39 830	115	82	134	155
23	Altenburger Land	126	106	100	116	21 646	59	50	83	91
24	Thüringen	3 969	4 436	2 807	3 675	793 123	1 905	1 520	2 366	2 786
	davon									
25	kreisfreie Städte	798	717	729	866	152 616	423	375	636	690
26	Landkreise	3 171	3 720	2 078	2 809	640 507	1 482	1 145	1 730	2 095
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
27	Januar bis Juli 2003	4 485	4 613	3 053	3 961	892 284	2 236	1 705	2 634	3 099

**und Nichtwohnbauten nach Kreisen
insgesamt
Juli 2004**

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Lfd. Nr.
veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude Anzahl	Raum- inhalt 1 000 m³	Nutz- fläche 100 m²	Woh- nungen Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR	
	Ge- bäude Anzahl	Raum- inhalt 1 000 m³	Woh- nungen Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR						
25 101	162	111	180	23 567	10	33	67	5	4 181	1
10 794	59	36	66	7 709	7	130	165	1	6 602	2
26 556	85	67	96	13 672	16	69	102	-	12 530	3
3 324	17	14	17	2 759	7	16	25	1	2 592	4
7 002	43	28	45	5 938	5	40	65	-	3 587	5
5 769	33	22	36	4 869	5	18	17	-	800	6
23 551	123	111	134	22 201	20	59	119	-	4 583	7
10 824	71	50	78	10 824	19	64	131	-	19 452	8
23 964	146	110	155	22 913	23	43	70	11	4 833	9
14 992	91	73	99	14 392	20	83	122	1	31 762	10
6 612	45	31	48	6 487	16	59	138	-	12 558	11
17 570	107	78	116	17 004	43	135	204	8	13 149	12
19 814	128	93	141	19 494	19	86	138	-	5 749	13
10 920	74	52	82	10 740	14	21	36	1	2 997	14
10 951	60	54	63	10 951	18	137	301	-	28 999	15
13 998	91	63	107	12 788	37	290	338	2	33 964	16
10 839	69	54	81	10 839	13	50	60	1	3 002	17
6 627	38	30	40	6 627	15	143	190	1	14 459	18
15 698	101	76	107	15 494	17	63	139	-	4 847	19
13 178	86	58	91	12 985	12	41	63	-	8 233	20
10 338	59	47	66	9 798	21	367	378	4	18 680	21
17 194	114	77	122	16 044	33	146	227	2	15 531	22
10 795	55	41	60	9 041	14	62	90	-	4 013	23
316 411	1 857	1 374	2 030	287 136	404	2 153	3 185	38	257 103	24
78 546	399	277	440	58 514	50	306	441	7	30 292	25
237 865	1 458	1 097	1 590	228 622	354	1 847	2 744	31	226 811	26
360 357	2 193	1 591	2 371	335 339	392	2 477	3 559	23	262 871	27